Nr. 205 | 1EURO

STEG-OFFENSIVE

Das Stadionmagazin der BSG WISMUT GERA

GERA IST, WAS DU DARAUS MACHST!

BSG WISMUT GERA
GEGEN
SG Thüringen Weida

15. Spieltag | Saison 2021/22 | Sonnabend, 12.03.22 | 14.00 Uhr
Spitzenspiel am Steg

MANNIS ERBEN

HERZLICH WILLKOMMEN!

ETL FREUND & PARTNER – STADION AM STEG

BAUHAUS

Wolf SEIT 1925 ECHT GUTE WURST

AUTO-SCHOLZ-AVS

SELGROS cash & carry

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT GLÜCK AUF

DRUCKHAUS GERA

ETL | Freund & Partner
Steuerberatung in Gera

AUTOPARK LÄTSCH GmbH

Herzum Tour's

JETZT IST WIEDER CHARAKTER GEFRAGT

Zur heutigen Thüringenliga-Partie heißt Sie, liebe Zuschauer, der Vorstand der BSG Wismut Gera recht herzlich im ETL Freund & Partner Stadion am Steg willkommen. Ebenso gilt unser Gruß der SG Thüringen Weida, deren Anhängern und dem Schiedsrichter-Kollektiv um Referee Marko Linß aus Neustadt am Rennsteig.
Viel Brisanz liegt über dem heutigen Spitzenspiel. Nach der 1:3-Niederlage der Wismut-Elf in Eisenberg und dem gleichzeitigen Weidaer 6:1-Kantersieg auf dem Roten Hügel über Schlusslicht Teistungen beträgt der Punkteabstand zwischen beiden Mannschaften nur noch einen Zähler. Zudem haben Derbys ihre eigenen Gesetze, was die Männer vom Steg in dieser Saison schon einmal knallhart zu spüren bekamen, als man bei der SG Gera-Westvororte Ende August mit 0:3 unterging. Das letzte Aufeinandertreffen mit den Weidaern endete für die Wismut-Kicker im September 2019 auf dem Roten Hügel mit einem 1:1-Unentschieden. Weitere mögliche Derbys fielen Corona zum Opfer.

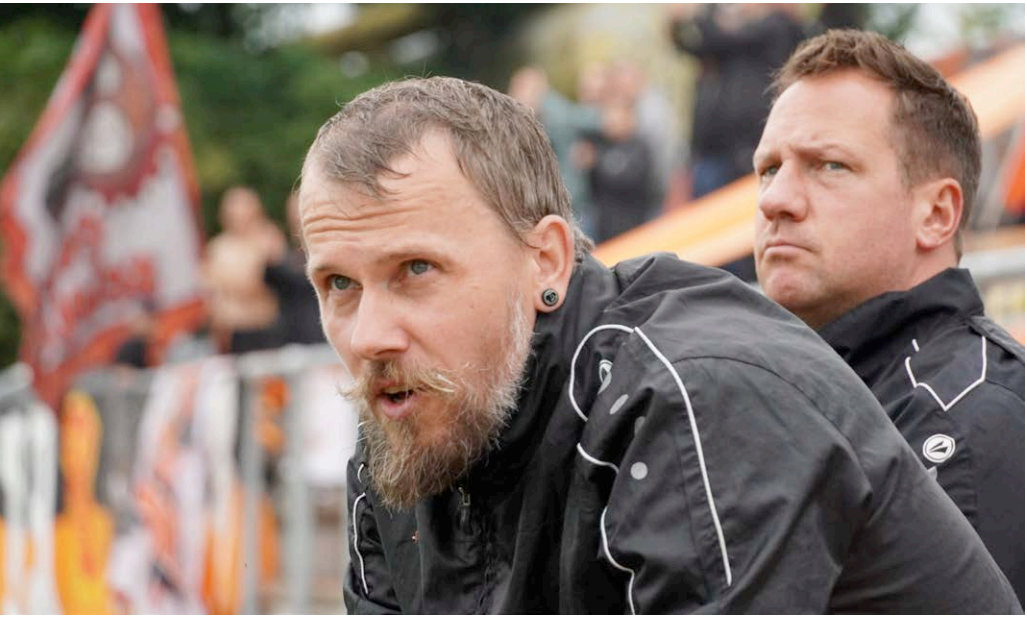
In Weida ist man mit dem bisherigen Saisonverlauf mehr als zufrieden. Spielte man in der Vorsaison noch gegen den Abstieg, sind die Osterburgstädter diesmal vorn mit dabei. Den letzten Auswärtserfolg bei Wismut gab es für den FC Thüringen vor knapp 20 Jahren, als man sich im November 2002 noch unter Trainer Heiko Weber auf einem Nebenplatz des Stadions der Freundschaft mit 2:0 behauptete. Thomas Wolter und Björn Engmann hatten die Treffer erzielt. Bei den Geraern saß Ex-HFC-Coach Peter Kohl auf der Trainerbank. Aber das ist Geschichte, wie auch die zahlreichen Duelle zu DDR-Zeiten in der einstigen Liga-Staffel E, in der die Teams der Bezirke Erfurt, Suhl und Gera zusammengefasst waren. Udo Korn erinnerte sich jüngst: „In unserer Aufstiegssaison 1976/77 haben wir gegen Fortschritt Weida nur 1:1 gespielt. Da drängten sich auf dem Roten Hügel fast 5000 Zuschauer. Mit Absperrungsseilen ließ man die Leute näher ans Spielfeld, damit man alle unterbringen konnte.“ In der Hoffnung auf eine auch heute ansprechende Kulisse wünschen wir Ihnen, liebe Fußballfreunde, spannende und faire 90 Minuten im ETL Freund&Partner Stadion am Steg.

Die Kapitäne Patrick Leutloff (Weida/r.) und Florian Schubert (Wismut) bei der Begrüßung im September 2019 auf dem Roten Hügel. Schiedsrichter damals wie heute: Marko Linß aus Neustadt am Rennsteig.

WISMUT WILL ZURÜCK IN DIE OBERLIGA

Die Verantwortlichen sehen sich trotz einiger Ausrutscher auf dem richtigen Weg

Im dritten Anlauf hat Fußball-Thüringenligist BSG Wismut Gera nur ein Ziel. „Wir wollen in die Oberliga aufsteigen. Daran lassen wir keinen Zweifel“, ist Wismut-Trainer Marcus Dörfer fest entschlossen. Mit der Hinrunde - genauer den bisher absolvierten zwölf Begegnungen - ist man im Stadion am Steg weitgehend zufrieden. Allerdings haben die Orange-Schwarzen als Spitzenreiter nur noch einen Punkt Vorsprung auf den schärfsten Verfolger Thüringen Weida. Vier schwarze Stunden erlebten die Wismut-Kicker bisher im Spieljahr, zwei davon an Freitagabenden. Im Ortsderby bei der SG Gera-Westvororte setzte es Ende August eine 0:3-Pleite. Später im Pokal gab es eine ebenso schmerzliche 3:4-Niederlage beim FC Erfurt Nord, nachdem die Geraer nach einer halben Stunde schon mit 3:0 geführt hatten. Hinzu kamen das 1:2 zu Hause gegen Schott Jena und das 1:3 zur Saisonfortsetzung letzte Woche in Eisenberg. „Wir sind immer dann schlagbar, wenn wir nicht an unsere Leistungsgrenzen gehen. Freilich kann man nicht immer Hurra-Fußball spielen. Aber eine Spitzenmannschaft ist, wer auch an schlechten Tagen gewinnt. Das hat nicht immer funktioniert“, sagt Marcus Dörfer selbstkritisch. Bisher gaben die Wismut-Kicker nach Ausrutschern aber immer die passende Antwort. Nach der Niederlage bei Westvororte gab es zwei Tage später einen 6:0-Kantersieg gegen Heiligenstadt. Dem Pokal-Aus bei Erfurt Nord folgte gar ein 8:1 in Teistungen.



Wismut-Trainer Marcus Dörfer (l.) und sein Co Norman Teichmann haben mit ihrem Team den Oberliga-Aufstieg fest im Visier.

Der erst 19-jährige Jimmy Wagner (l.) wusste bisher zu überzeugen.

Die Heimpleite gegen Schott machten die Geraer mit einem 4:2-Erfolg in Sonneberg wett. Mal schauen, wie die heutige Antwort aussieht.

Marcus Dörfer blickt schon voraus: „Wir werden uns mit dem Erreichten nicht zufrieden geben. Wenn wir aufsteigen wollen, müssen wir größer denken, müssen noch besser trainieren. Das soll nicht überheblich klingen. Aber die Thüringenliga darf unser Maßstab nicht sein, zumal es im Falle eines Aufstiegs personell nicht mehr so viele Veränderungen im Kader geben wird."

Zwei Routiniers hebt Marcus Dörfer hervor. Markus Güttich (33) hatte anfangs viele muskuläre Probleme, wurde dann aber mit seiner Qualität und Erfahrung auf der linken Seite zu einer ganz wichtigen Spielerpersönlichkeit. Das trifft auch auf Stefan Schumann (37) zu, der nicht nur als Fels in der Abwehr-Brandung überaus sicher stand, sondern mit seinen präzisen langen Bällen auch viel für den Spielaufbau tat. „Zudem ist er menschlich unersetzlich, leitet die jungen Spieler immer wieder geschickt an", so Marcus Dörfer. Florian Schubert (26) hat mit seinen 14 Toren maßgeblich zum starken Abschneiden beigetragen und in der Offensive viel Verantwortung übernommen. Nur er absolvierte bisher alle 1080 Spielminuten. Stark war auch die Hinrunde von Jimmy Wagner (19), der sich als ganz junger Spieler sofort einen Stammplatz erkämpfte und das Pressing in vorderster Linie nahezu perfekt umsetzte. Aus seinem Verletzungstief kämpfte sich Nils Bauer (25) zurück aufs Feld und kam zu neun Einsätzen, nachdem er zuvor fast schon Sportinvalide war. Auch Kapitän Raphael Börner (25) bot einer Verletzung die Stirn und meldete sich wieder im Team zurück.

Trotz des Fehlstarts ins Punktspieljahr 2022 in der Vorwoche im Eisenberger Schortental ist der Trainer guter Dinge, auch wenn heute mit den gesperrten Innenverteidiger Andy Haupt und Torwart Maximilian Paul sowie dem verletzten Nick Poser wichtige Spieler fehlen werden. Marcus Dörfer hofft, dass nach dem Scheitern an Fahner Höhe (2020) und Preußen Bad Langensalza (2021) nun aller guten Dinge drei sind, zumal kein anderes Thüringer Team als Wismut Gera für die NOFV-Oberliga gemeldet hat.

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

WISMUT PATZT IM SCHORTENTAL

Neben der 1:3-Niederlage verlieren die Geraer auch noch zwei Spieler

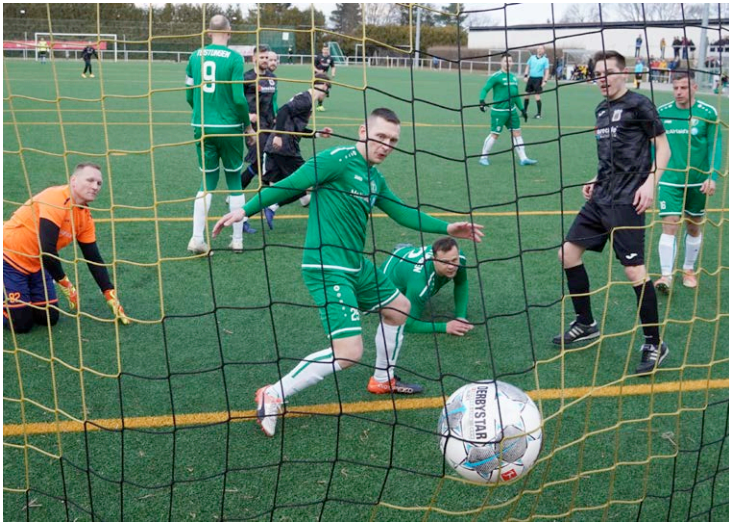
SV Eintracht Eisenberg - BSG Wismut Gera 3:1 (1:0)

Als es darauf ankam, war die Eintracht-Elf von der ersten Minute an hellwach und bezwang den Tabellenführer nach einer überzeugenden Vorstellung verdient mit 3:1. Eisenbergs Trainer Thomas Lässig lobte dann auch sein Team: „Erstaunlich, dass wir heute ein völlig anderes Gesicht gezeigt haben. Das macht mich als Trainer stolz. In der ersten Halbzeit hatten wir mehr Spielanteile. Alles hat zusammengepasst. Nach dem 2:0 haben die Kräfte nachgelassen. Am Ende war es ein Sieg des Willens und der Einstellung“, urteilte der Eintracht-Coach. Nicht so positiv fiel die Einschätzung von Wismut-Trainer Marcus Dörfer aus: „Wir sind selbst schuld, haben das Spiel in der ersten Hälfte verloren. Eisenberg hat sehr körperbetont agiert. Nach den beiden Feldverweisen haben wir Moral bewiesen und zu neunt den Anschluss erzielt. Gereicht hat es aber nicht mehr.“

Geras finnischer Angreifer Martin Salin (Mitte) behauptet den Ball am Mittelkreis gegen die Eisenberger Jakub Petrik, Robert Häring und Lukas Hodek (v.l.).

Wismut fand auf dem kleinen Kunstrasen nicht richtig in die Partie. Eisenberg zeigte sich hoch motiviert. In einer abwechslungsreichen ersten halben Stunde hatten die Schortentaler mehr Spielanteile. Als eine Kopfballrückgabe von Wismut-Innenverteidiger Stefan Schumann zu kurz geriet, foulte Keeper Maximilian Paul im Strafraum den Eintracht-Angreifer. Stephan Uhl verwandelte den fälligen Elfmeter zum 1:0 (38.). Es sollte nicht die einzige Geraer Schrecksekunde vor der Halbzeit bleiben. Nach einem langen Ball sah sich Innenverteidiger Andy Haupt zu einer Notbremse gezwungen (42.) und sah Rot von Schiedsrichter Konrad Götze (Rudisleben). Als dann auch noch Maximilian Paul zur Mittellinie stürmte und reklamierte, musste der zuvor verwarnte Schlussmann mit Gelb-Rot ebenfalls zum Duschen (43.). Somit stellte sich Co-Trainer Norman Teichmann zwischen die Pfosten. Nach Wiederbeginn legte Eisenberg sofort nach. Einen in die Mitte abgewehrte Schuss staubte Niclas Stäps im Nachsetzen zum 2:0 ab (49.). Wismut gab sich trotz doppelter Unterzahl nicht auf, selbst als Nick Poser wegen einer Zerrung verletzt ausschied. Nach Vorarbeit von Raphael Börner verkürzte Marcel Kießling in zentraler Position auf 1:2 (61.). Eisenberg schwächelte, zeigte sich zu inaktiv. Bei einem Salin-Kopfball lag gar der Ausgleich in der Luft (75.), ehe Marius Mücke nach Ablage von Nadi Daouda Cisse mit einem abgefälschten Flachschuss zum 3:1 für die Entscheidung sorgte (84.).

AUF DEM ROTEN HÜGEL HAT MAN VIEL RICHTIG GEMACHT



Weidas Kapitän Julius Grabs (Mitte) eröffnet schon nach zwei Minuten den Torreigen beim 6:1-Kantersieg gegen Wacker Teistungen.

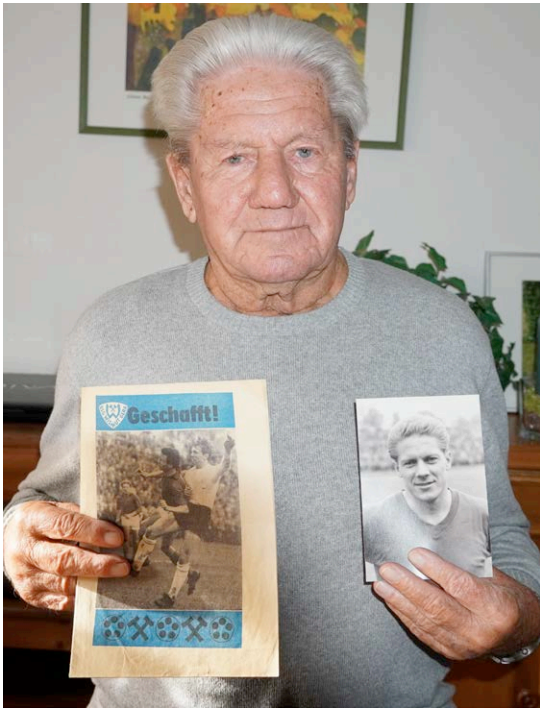
Bei der SG Thüringen Weida ist man guter Dinge. Tabellenrang zwei in der Thüringenliga - so gut stand man auf dem Roten Hügel seit der politischen Wende 1990 noch nie da. Mit 26 Punkten und 28:14 Toren ist man den Geraer Wismut-Kickern auf den Fersen. Um den Thüringer Meistertitel bewirbt man sich trotzdem, auch wenn man nicht für die Oberliga gemeldet hat. Die Sommer-Verpflichtungen der Schmidt-Brüder Dominic und Dustin von Motor Zeulenroda sowie der einstigen Wismut-Kicker Phillip Roy und Marcel Hartmann haben sich ausgezahlt. Auch Sergei Olenberg, der vom SV 1910 Kahla kam, ist eine echte Verstärkung. „Platz zwei in der Winterpause. So gut waren wir noch nie“, schwärmt dann auch Trainer Hendrik Penzel, der sich mit seiner Mannschaft aber nicht auf dem Erreichten ausruhen will. Das spürte man bereits in der Vorwoche, als Schlusslicht Wacker Teistungen zu Hause beim 6:1-Kantersieg seine Grenzen aufgezeigt wurden. Schon nach 20 Minuten lagen die Hausherren da mit 3:0 vorn. Die Osterburgstädter sind seit neun Spielen unbezwungen. Erst zwei Niederlagen bei Eintracht Eisenberg (1:2) und beim SV 1879 Ehrenhain (1:3) mussten die Weidaer hinnehmen. Auf dem Roten Hügel ist die Penzel-Elf noch ungeschlagen, die sich heute am Steg in Begleitung vieler Fans angesagt hat. Treffsicherster Schütze im bisherigen Saisonverlauf ist Maximilian Wetzel mit acht Treffern. Ihm folgen Marcel Hartmann (5) und Julius Grabs (4).

Einige der Weidaer Kicker haben eine Wismut-Vergangenheit. Phillip Roy und Marcel Hartmann zählten viele Jahre zu den Urgesteinen bei den Orange-Schwarzen, orientierten sich aber im letzten Sommer neu. Auch Julius Grabs, Nick Pohland, Kai Schumann und Ronny Kolnisko trugen zu Oberliga-Zeiten bereits das orange-schwarze Trikot der Elsterstädter, waren bis auf Grabs unter Trainer Rene Grüttner zu den Geraern gewechselt. Auch daher atmet das heutige Derby eine besondere Brisanz. „Wir sehen uns in Gera trotzdem in der Außenseiterrolle. Wir haben nichts zu verlieren, werden aber alles geben, um für die nächste Überraschung zu sorgen“, blickt Trainer Hendrik Penzel voraus, der selbst viele Jahre als Torhüter im Weidaer Kasten stand. Sein Vater Jens-Uwe schnürte einst die Stiefel für den FC Carl Zeiss Jena, für den er auch sechs Europapokal-Spiele bestritt.

„DER FUSSBALL HAT MICH JUNG GEHALTEN“

Am 21. Februar feierte Fritz Schattauer seinen 85. Geburtstag.

Wenn Fritz Schattauer über Fußball spricht, dann blüht er richtig auf. Er, der am 21. Februar seinen 85. Geburtstag feierte, hat viel erleben dürfen. Die Jagd nach dem runden Leder war für ihn immer etwas besonderes. Das Alter ist nicht spurlos an ihm vorüber gegangen. „Aber jetzt fühle ich mich gleich viel jünger, könnte nochmal einen Ball ins Tor schießen“, sagt er am Ende unseres Gesprächs. Fritz Schattauer gehört zur Generation der Geraer Wismut-Fußballer, die unter Trainer Manfred Kaiser in der Saison 1966/67 in der DDR-Oberliga kickte. Zu Spieljahresbeginn war der damalige Rechtsaußen schon 29 Jahre alt und gehörte zu den erfahrenen Spielern. Mitgemacht hatte er schon viel. 1937 in Ostpreußen geboren, erlebte er mit, wie der Vater starb und die älteren Geschwister in den Krieg zogen. Mit zehn Jahren wurde Fritz Schattauer vertrieben, fand mit seiner Mutter im westsächsischen St. Egidien ein neues Zuhause. „Dort habe ich auf den Wiesen der Umgebung Fußball gespielt. Wir wurden immer wieder von den Bauern verscheucht. Das hat uns aber nicht gestört“, erinnert sich der Ruheständler, dessen fußballerisches Talent nicht verborgen blieb. Nach nur vier Jahren Schule beschloss er diese mit der achten Klasse und begann in Glauchau eine Schlosser-Lehre. Sportlich folgte der Berufung in die Kreisauswahl fast parallel der Wechsel zum DDR-Ligisten Chemie Glauchau, mit dem Fritz Schattauer zwischen 1956 und 1958 erste höherklassige Erfahrungen sammeln konnte. Angebote aus Zwickau und Aue schlug er aus, wechselte statt dessen gemeinsam mit Richard Zimmermann zu Wismut Gera. Oft mit großen Ambitionen in die Spielzeiten gegangen, konnte man die Erwartungen meist nicht erfüllen. Auch die Saison 1965/66 begann mit einem Fehlstart. Nach 3:3 Punkten und zwei nicht gewonnenen Heimspielen ersetzte der aus Aue zurückgekehrte Manfred Kaiser den unglücklich agierenden Heinz Ernst auf der Trainerbank. Stetig ging es fortan bergauf. „Manfred Kaiser war eine Persönlichkeit – nicht nur fußballerisch, sondern auch menschlich. Er hat vieles



Fritz Schattauer erinnert sich an seine Laufbahn als Fußballer und Trainer.

umgestellt, zum Beispiel in Sachen Trainingsgestaltung und Spielauswertung. Er war unser Held. Ihm konnten wir vertrauen, auch wenn nicht alle seinen Ansprüchen genügen konnten“, erinnert sich Fritz Schattauer. Die Vorentscheidung im Kampf um den Staffelsieg fiel vor 12.000 Zuschauern durch einen 2:0-Heimerfolg gegen Motor Steinach. Ebenfalls mit 2:0 wurde bei Aktivist Karl Marx Zwickau gewonnen. 3500 Geraer begleiteten die Wismut-Elf, die sich in Westsachsen vorzeitig den ersehnten Aufstieg sicherte. Fritz Schattauer hatte das erste Tor selbst erzielt (42.), das zweite mit einem lehrbuchreifen Grundliniendurchbruch über die rechte Seite mit dem linken Fuß für Peter Richter perfekt vorbereitet (45.). Häufig nur noch mit Unterhosen bekleidet, retteten sich die Geraer Spieler und ihr Trainer nach Abpfiff in die Kabine.

In der Aufstiegssaison verbuchte Fritz Schattauer 28 Einsätze und erzielte dabei sechs Treffer. Diese Quote war in der Oberliga nicht zu halten. Schon im ersten Spiel gegen den FC Karl-Marx-Stadt verletzte er sich nach einem Pressschlag schwer am Knie. Länger als eine Stunde musste er auf dem Platz als Statist aushalten. Auswechslungen waren damals noch nicht gestattet. Erst zur Rückrunde kehrte der Rechtsaußen wieder auf den Platz zurück, kam immerhin noch zu elf weiteren Einsätzen. In Jena beim bemerkenswerten 1:1-Unentschieden leitete er mit seiner Ecke den Ausgleichstreffer von Harald Krause ein. Zuvor hatte die spätere Trainerlegende Hans Meyer die Saalestädter in Führung gebracht. Sein einziges Oberliga-Tor erzielte Fritz Schattauer zum zwischenzeitlichen 1:1 bei der knappen 1:2-Niederlage beim BFC Dynamo.

Sein Karriereende wenig später bedeutete aber nicht den Abschied vom Fußball. Zunächst als Nachwuchstrainer bei Wismut Gera wurde er schnell zum Geraer Bezirkstrainer berufen, der er bis zum Mauerfall blieb. Von 1971 bis 1974 absolvierte er ein Sportlehrerstudium an der DHfK Leipzig, betreute zahlreiche Bezirksauswahlmannschaften der verschiedenen Altersklassen überaus erfolgreich bei DDR-Spartakiaden, zeichnete zudem für die Talentförderung sowie die Traineraus- und -fortbildung verantwortlich. 1990 wurde er Thüringer Landestrainer, fungierte ab 1999 noch für viele Jahre als DFB-Talentscout der A- und B-Junioren-Bundesliga. „Der Fußball hat mein ganzes Leben geprägt und mich jung gehalten. Das spüre ich bis heute“, meint Fritz Schattauer beim Abschied an der Wohnungstür.

SZENE AUS DEM GERAER SPIEL: Hier setzt sich Skrowny (Mitte) gegen zwei Karl-Marx-Städter Spieler durch. (Foto: Vw/Meißner)

Kemper lief Europarekord

Hervorragende Sprint-Zeiten in Hannover

Am Schlußtag der westdeutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Hannover trumpfte Franz Josef Kemper mit der neuen Europarekordzeit von 1:46,9 min über 800 m auf. Er blieb gleich um acht Zehntelsekunden unter der seit 1955 von Roger Moens (Belgien) gehaltenen bisherigen Bestzeit. Der Weltrekord des Neuseeländers Peter Snell steht auf 1:44,3 min.

Hannelore Trabert (OSC Westberlin) gewann das 100-m-Finale der Frauen mit mäßiger Windunterstützung (1,67 m/s) in 11,4 s vor Jutta Stöck (Hamburger SV) 11,9) und Karin Friede (Salamander Kornwestheim/11,6). Die Siegerin stellte mit ihrer Zeit den westdeutschen Rekord ein.

Zu starker Rückenwind (5,40 m/s) begünstigte den Endlauf der Männer, in dem sich erneut Titelverteidiger Manfred Knickenberg (Wuppertaler SV) in 10,2 s durchsetzte.

Kaiser-Elf ohne Respekt

Fußball-Oberliga: Wismut Gera bestand vor 12 000 Zuschauern gegen den FC Karl-Marx-Stadt mit einem ehrenvollen 0:0-Unentschieden seine Feuertaufe

Wismut Gera: Kühne; Bätz, Strempel, Fischer; Kosmanek, Skrowny; Kaiser, Schattauer, Krause, Richter, Fritz.
FC Karl-Marx-Stadt: Hambeck; Kreul, Feister, F. Müller; A. Müller, Fossel; Schuster, Steinmann, Rüdrich, Erler, Vogel. Reserven: 3:1 für Gera.

Für alle Geraer Fußballanhänger und erst recht für die Funktionäre sowie Aktiven der BSG Wismut wurde am Samstabend die Zeit des Wartens, der Ungeduld und der Ungewißheit beendet. Das 1. Heimspiel zur Eröffnung der Meisterschaftssaison gegen den FC Karl-Marx-Stadt, der über eine fünfjährige Oberligapraxis verfügt und mit so bekannten Kontinuern wie Dieter Erler, Eberhard Vogel und Rolf Steinmann angetreten war, zeigte, daß Gera einer Oberligamannschaft würdig ist. Die großartige Stimmung erinnerte uns an die letzten Punktspiele der vergangenen Liga-Saison und versetzte die Geraer Elf in beste Spiellaune.

Ohne Respekt vor dem FC Karl-Marx-Stadt befolgten die elf Geraer Spieler die technischen und taktischen Anweisungen ihres Trainers Manfred Kaiser und waren so während der 90 Spielminuten tonangebend, hatten die besseren und klareren Torchancen.

Mit Bravour bestatteten Bätz und Skrowny den DDR-Nationalmannschaftsflügel Vogel–Erler und ließen diesen kaum zur Entfaltung kommen. Die gefährlichen Gästeangriffe von Vogel und Erler wurden von den Außenverteidigern Kreul und F. Müller unterstützt und brachten die einzigen gefährlichen Momente vor dem Geraer Tor, das Kühne fehlerfrei hütete. Stärkste Mannschaftsteile auf beiden Seiten waren ohne Zweifel die Abwehrreihen.

Während der ersten Halbzeit trafen Feets und Skrowny nur die Querlatte, und auch bei zwei Alleingängen von Schattauer und Richter mußte Hambeck im Gästetor sein ganzes Können aufbieten, um einen Geraer Treffer zu vermeiden.

Leider fiel bereits in der 15. Minute der agileste Stürmer, Fritz Schattauer, aus. Fritz bekam einen großartigen Paß von Krause, unspielte die gegnerische Verteidigung, und Schlußmann Hambeck konnte sich nur noch in dessen Schuß werfen, wobei Schattauer verletzt wurde und als Statist mit einer Knieverletzung die weiteren 75 Minuten durchstand. Neben Schattauer mußten drei weitere Geraer Spieler am Spielfeldrand behandelt werden, und das bewies doch recht deutlich, mit welch übertriebener Härte die Gäste operierten.

Wenn Wismut Gera mit diesem Kampfmut die weiteren Spiele im „Oberhaus“ bestreitet und in Tornähe gefährlicher sowie konzentrierter operiert, dürfte der Klassenerhalt gesichert sein!

WISMUT GERA VERPFLICHTET ZWEITEN FINNEN

Nach Martin Salin ist nun auch Elias Sayniö ein Orange-Schwarzer.

Kurz vor Ende der Winter-Transferperiode hatte sich Thüringenliga-Spitzenreiter BSG Wismut Gera noch einmal verstärkt. Mit Elias Sayniö haben die Orange-Schwarzen einen weiteren Finnen verpflichtet. Der 21-jährige Verteidiger spielte zuletzt für den Zweitligisten IF Gnistan und bestritt dort insgesamt neun Begegnungen. Nun versucht er sein Glück in Deutschland, hat einen Vertrag in der Elsterstadt bis Sommer 2023 unterschrieben und folgt damit Angreifer Martin Salin, der schon seit letztem Sommer für die Wismut-Elf dem runden Leder nachjagt. Sechs Treffer erzielte der 20-jährige Mittelstürmer Salin in den bisherigen zwölf Begegnungen. Der einstige finnische Junioren-Nationalspieler, der in der U 17 gegen Schweden (2) und Nordmazedonien sogar dreimal ins Schwarze traf, ist mittlerweile in Gera angekommen. Mit sechs Jahren hatte in seiner Heimat mit dem Kicken begonnen und es bis in die dortige 1. Liga geschafft, wo ihm als 17-Jähriger für den FC Honka sogar ein Treffer gegen Vaasan Palloseura gelang. Für die finnische U 18 spielte Martin Salin dann noch zweimal in Testspielen gegen Georgien, ehe er im hohen Norden nicht mehr vorwärts kam und sich im letzten Sommer über eine Spieleragentur für einen Wechsel nach Deutschland entschied. „Deutschland ist gut für meine Entwicklung“ sagt er und hat die U 21-Nationalmannschaft noch nicht ganz abgeschrieben.

Doch erst einmal gilt seine Konzentration Wismut Gera und dem ersehnten Aufstieg in die NOFV-Oberliga. Zudem will er im Sommer sein Abitur über ein finnisches Online-Gymnasium bauen und sich dann erst einmal auf den Fußball

konzentrieren. Bei den Geraern läuft sein gerade erst verlängerter Kontrakt bis zum 30. Juni 2024. Bei den Orange-Schwarzen hatte er einen Einstand nach Maß, traf beim Debüt Mitte August gleich nach seiner Einwechslung gegen Weimar zum 1:0-Führungstreffer. Am Ende gewann der Gastgeber mit 2:1. „Das war das bis-

Mit Martin Salin (l.) und Elias Sayniö (r.) stehen nun schon zwei Finnen im Kader von Thüringenliga-Spitzenreiter BSG Wismut Gera, worüber Präsident Frank Neuhaus sichtlich zufrieden ist.

her wichtigste meiner sechs Tore hier“, sagt der Angreifer. Die Grundkenntnisse der deutschen Sprache hat er in Helsinki vermittelt bekommen, wo er an einer deutschen Grundschule die ersten sechs Jahre seiner Schullaufbahn absolvierte. „Meine Mutter ist halbdeutsch. Zuhause haben wir die Sprache aber nicht gesprochen“, verrät er. Die Verständigung innerhalb der Mannschaft klappt mittlerweile ganz gut, auch weil viele Mitspieler Englisch können.

Sparkasse Gera-Greiz

Köstritzer

iKK classic
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

FAB

geravital
APOTHEKEN

BAU S
BAUUNTERNEHMEN SIEGERT
WWW.BAUSIEGERT.DE

VIMODROM®
Das Training für dich.

NEUKNOB
Getränkefachhandel GmbH

Förderverein
Kinder- und Jugendfußball

Volksbank eG
Gera · Jena · Rudolstadt

RUNGEN & COLL.
RECHTSANWÄLTE

Griechische Gastlichkeit
RESTAURANT
KNOSSOS

Alpha DSD
Autohaus Gößner
Bäckerei Räke
Bad Brambacher
Bau Kirst
Bauunternehmen Siegert
Bergbauverein Ronneburg
Catering Thieme
Deutsche Vermögensberatung
Droigk, Wolfgang
Ergo Fischer
Heisser Wolf
Fa. Enno
Fensterbau Dörlitz
Fiedlers Gartenwelt
Frank Taudte
Funk Bedachungen
GRA
Gesundheitshaus Lesti
Hemmann, Maik
HSW
Huster, Maik
Ingenieurbüro Just
Injoy Xpress
Kaiser, Matthias
Kaffee Scheune
Klug & Co. GmbH
Knossos
Küchenstudio Martin
Landhandel Jahr
Laudenbach
LionsHome
Lohse, Jens
Louis-Diner
Malermeister Haase
Malermeister Taudte
Raatz Marketing
Rossmann Bau
Sachse & Freytag
Seidel Hajo
Stadt Gera
Total
Vogtlandradio
Weidner Immobilien
Winkler Fan Shop
Zemke, Jörg

Gesamttabelle:
1. Platz BSG Wismut Gera
12 Spiele – 9 Siege – 3 Niederlagen –
39:17 Tore – 27 Punkte

Heimbilanz:
6 Spiele – 5 Siege – 1 Niederlage –
20:7 Tore – 15 Punkte

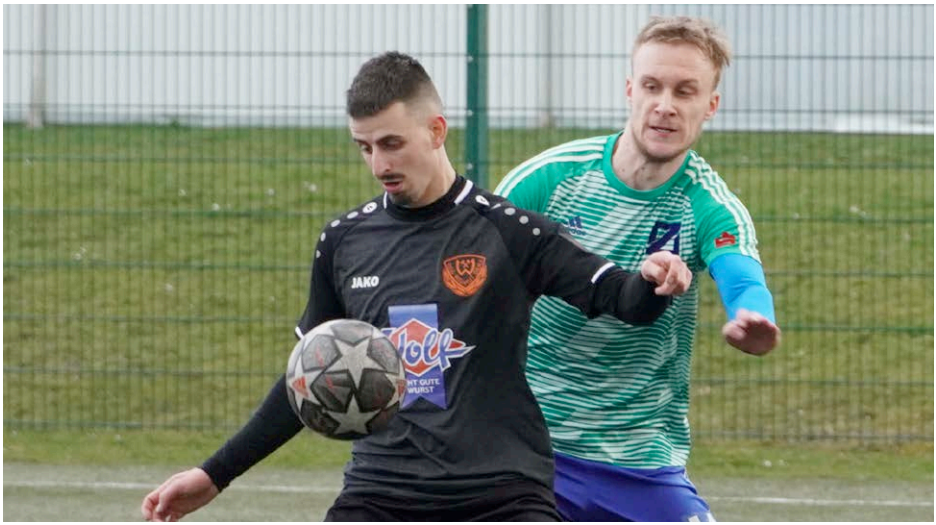
Auswärtsbilanz:
6 Spiele – 4 Siege – 2 Niederlagen –
19:10 Tore – 12 Punkte

Fairplaywertung:
14. Platz BSG Wismut Gera
22 Verwarnungen – 1 Gelb-Rot – 2 Rot –
5 Spieltage Sperre – 188 Punkte

Einsätze

Spieler	Spiele	Minuten	Tore
Florian Schubert	12	1080	14
Andy Haupt	12	1032	0
Jimmy Wagner	12	873	6
Stefan Schumann	11	961	2
Maximilian Paul	11	942	0
Maximilian Greif	11	849	0
Martin Salin	11	626	6
Max Zerrenner	10	669	1
Nick Poser	9	744	3
Kevin Fritzsche	9	602	0
Nils Bauer	9	423	0
Marcel Kießling	8	720	2
Tim Urban	9	339	4
Raphael Börner	7	630	1
Markus Güttich	7	574	0
Benjamin Keller	5	423	0
Tsvetan Mihov	3	29	0
Bogdan Tschurtschun	2	79	0
Maximilian Weiß	2	23	0
Maurice Geenen	1	90	0
Norman Teichmann	1	47	0
Elias Säyniö	1	34	0
Noah Tolksdorf	1	14	0

Wismut-Kicker Florian Schubert (l.) fehlte bislang keine Minute in dieser Saison.



GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

Thüringenliga | Saison 2021/22

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Punkte
1.	BSG WISMUT GERA	12	9	0	3	39:17	27
2.	SG Thüringen Weida	12	8	2	2	28:14	26
3.	1. SC 1911 Heiligenstadt	12	7	2	3	24:19	23
4.	SV Schott Jena	11	6	2	3	24:17	20
5.	SV Eintracht Eisenberg	13	6	2	5	22:18	20
6.	FSV Preußen Bad Langensalza	12	6	2	4	23:21	20
7.	SV BW 91 Bad Frankenhausen	13	5	5	3	25:26	20
8.	FSV Schleiz	11	6	1	4	25:12	19
9.	SG Sonneberg 04	13	5	3	5	32:31	18
10.	SG Gera-Westvororte	11	5	2	4	23:16	17
11.	FC Erfurt Nord	12	4	5	3	19:19	17
12.	SC 1903 Weimar	13	5	1	7	24:24	16
13.	SV 1879 Ehrenhain	12	4	3	5	15:20	15
14.	BSV Eintracht Sondershausen	13	3	4	6	16:21	13
15.	SpVgg Geratal	10	3	1	6	13:17	10
16.	FSV 06 Ohratal	12	1	3	8	17:25	6
17.	Wacker Teistungen	14	0	2	12	12:64	2

Thüringenliga – 15. Spieltag (12./13. März)

SV Schott Jena	SV Eintracht Eisenberg	:	(Sa, 13:00)
SV 1879 Ehrenhain	1. SC 1911 Heiligenstadt	:	(Sa, 14:00)
SG Sonneberg 04	SpVgg. Geratal	:	(Sa, 14:00)
BSG WISMUT GERA	SG Thüringen Weida	:	(Sa, 14:00)
Preußen Bad Langensalza	SG Gera-Westvororte	:	(Sa, 14:00)
FC Erfurt Nord	FSV 06 Ohratal	:	(Sa, 14:00)
BW 91 Bad Frankenhausen	SC 1903 Weimar	:	(Sa, 14:00)
SG Wacker Teistungen	FSV Schleiz	:	(So, 14:00)
spielfrei: Eintracht Sondershausen			

Thüringenliga – 16. Spieltag (19./20. März)

SV 1879 Ehrenhain	SpVgg. Geratal	:	(Sa, 13:00)
1. SC 1911 Heiligenstadt	Preußen Bad Langensalza	:	(Sa, 14:00)
SG Gera-Westvororte	SV BW Bad Frankenhausen	:	(Sa, 14:00)
SC 1903 Weimar	Eintracht Sondershausen	:	(Sa, 14:00)
FSV Schleiz	BSG WISMUT GERA	:	(Sa, 14:00)
SG Thüringen Weida	SV Schott Jena	:	(Sa, 14:00)
SV Eintracht Eisenberg	SG Sonneberg 04	:	(Sa, 14:00)
FSV 06 Ohratal	SG Wacker Teistungen	:	(So, 14:00)
spielfrei: FC Erfurt Nord			

Impressum

Herausgeber
BSG Wismut Gera e.V. (AG Öffentlichkeit)

Redakteur
Jens Lohse

Kontakt
info@wismutgera.de

Fotos
Jens Lohse

Druck
Druckhaus Gera GmbH
www.druckhaus-gera.de

DRUCKHAUS GERA

Homepage
www.wismutgera.de

Punktspiele der BSG Wismut Gera | Saison 2021/22

Spieltag	Datum		Ort	Gegner	Ergebnis
2. Spieltag	22.08.21	15:00	H	SC 1903 Weimar	2:1
3. Spieltag	27.08.21	17:30	A	SG Gera-Westvororte	0:3
4. Spieltag	29.08.21	15:00	H	1. SC 1911 Heiligenstadt	6:0
5. Spieltag	11.09.21	13:30	A	FSV Preußen Bad Langensalza	3:0
6. Spieltag	18.09.21	15:00	H	SV BW 91 Bad Frankenhausen	5:2
7. Spieltag	25.09.21	15:00	A	BSV Eintracht Sondershausen	3:1
8. Spieltag	02.10.21	15:00	H	FC Erfurt Nord	5:2
9. Spieltag	17.10.21	14:30	A	SG Wacker Teistungen	8:1
10. Spieltag	23.10.21	15:00	H	SV 1879 Ehrenhain	1:0
11. Spieltag	30.10.21	15:00	H	SV Schott JenA	1:2
12. Spieltag	06.11.21	14:00	A	SG Sonneberg 04	4:2
14. Spieltag	05.03.22	14:00	A	SV Eintracht Eisenberg	1:3
15. Spieltag	12.03.22	14:00	H	SG Thüringen Weida	:
16. Spieltag	19.03.22	14:00	A	FSV Schleiz	:
17. Spieltag	26.03.22	14:00	H	FSV 06 Ohrlatal	:
19. Spieltag	09.04.22	15:00	A	SC 1903 Weimar	:
21. Spieltag	18.04.22	15:00	A	1. SC 1911 Heiligenstad	:
22. Spieltag	23.04.22	15:00	H	FSV Preußen Bad Langensalza	:
23. Spieltag	30.04.22	15:00	A	SV BW 91 Bad Frankenhausen	:
24. Spieltag	07.05.22	15:00	H	BSV Eintracht Sondershausen	:
25. Spieltag	14.05.22	15:00	A	FC Erfurt Nord	:
26. Spieltag	21.05.22	15:00	H	SG Wacker Teistungen	:
13. Spieltag	25.05.22	18:30	H	Spielvereinigung Geratal	:
27. Spieltag	29.05.22	15:00	A	SV 1879 Ehrenhain	:
28. Spieltag	11.06.22	15:00	A	SV Schott Jena	:
29. Spieltag	18.06.22	15:00	H	SG Sonneberg 04	:
xx. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	H	SG Gera-Westvororte	:
xx. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	A	Spielvereinigung Geratal	:
xx. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	H	SV Eintracht Eisenberg	:
xx. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	A	SG Thüringen Weida	:
xx. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	H	FSV Schleiz	:
xx. Spieltag	xx.xx.xx	xx:xx	A	FSV 06 Ohratal	:

Online-Kontakt

www.facebook.com/wismutgera

twitter.com/wismutgera_de

Spieltagssponsor

STEG-OFFENSIVE

Das Stadionmagazin der BSG WISMUT GERA

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG

BSG WISMUT GERA		SG Thüringen Weida	
1	Norman Teichmann	Christoph Haase	1
3	Markus Güttich	Robin Paulick	2
4	Andy Haupt	Robert Müller	4
6	Kevin Fritzsche	Marcel Hartmann	6
7	Florian Schubert	Christian Gerold	7
8	Benjamin Keller	David Oxenfart	8
9	Bogdan Tschurtschun	Dominic Schmidt	9
10	Marcel Kießling	Julius Grabs	10
11	Stefan Schumann	Ronny Kolnisko	11
12	Maurice Geenen	Kai Schumann	13
15	Chris Söllner	Dustin Schmidt	14
16	Martin Salin	Moritz Grötsch	16
17	Nils Bauer	Patrick Leutloff	17
18	Maximilian Greif	Sedric Haubner	18
19	Noah Tolksdorf	Nick Pohland	19
20	Elias Säyniö	Phillip Roy	20
21	Max Zerrenner	Pascal Kache	21
22	Tim Urban	Maximilian Wetzel	22
23	Jimmy Wagner	Tobias Metzner	23
27	Raphael Börner	Max Schmidt	24
29	Nick Poser	Sergei Olenberg	25
30	Maximilian Weiß	Julian Sämann	30
31	Fabian Runau		
32	Maximilian Paul		

TRAINER
Marcus Dörfer

TRAINER
Hendrik Penzel

MANNIS ERBEN

GEH ZUM FUSSBALL IN DEINER STADT!

NÄCHSTES HEIMSPIEL:

26.03.22 | 14.00 Uhr | FSV 06 Ohratal